

Ersetzt die Norm SN 521500, Ausgabe 1988

Constructions sans obstacles

Edifici senza ostacoli

Obstacle free buildings

Hindernisfreie Bauten

500

Allfällige Korrekturen und Kommentare zur vorliegenden Publikation sind zu finden unter www.sia.ch/korrigenda.

Der SIA haftet nicht für Schäden, die durch die Anwendung der vorliegenden Publikation entstehen können.

2009-01 1. Auflage

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite		Seite
Vorwort	4	7.7 Zuschauerplätze	26
0 Geltungsbereich	5	7.8 Höranlagen	27
0.1 Abgrenzung	5	7.9 Gästezimmer	27
0.2 Abweichungen	5	7.10 Rollstuhlgerechte Parkplätze	28
0.3 Normative Verweisungen	6	8 Alarmierung und Evakuierung	29
1 Verständigung	7	8.1 Fluchtwege	29
1.1 Allgemeine Begriffe	7	8.2 Brandgesicherte Bereiche	29
1.2 Spezifische Begriffe	7	8.3 Alarm- und Notrufanlagen	29
1.3 Kategorien von Bauten	8	Kategorie II: Bauten mit Wohnungen	
1.4 Masse und Toleranzen	9	9 Erschliessung bis zu den Wohnungen	30
2 Projektierung	10	9.1 Grundsätze	30
Kategorie I: Öffentlich zugängliche Bauten		9.2 Türen und Durchgänge	30
3 Erschliessung	11	9.3 Wege und Korridore	31
3.1 Grundsätze	11	9.4 Rampen	31
3.2 Böden	11	9.5 Aufzüge	31
3.3 Türen, Fenstertüren und Durchgänge	11	9.6 Bedienelemente	32
3.4 Korridore, Wege und Bewegungsflächen	13	9.7 Rollstuhlgerechte Parkplätze	32
3.5 Rampen	15	10 Wohnungen und Nebenräume	33
3.6 Treppen und Stufen	16	10.1 Allgemeines	33
3.7 Aufzüge	18	10.2 Toiletten, Bäder, Duschen	33
3.8 Hebebühnen und Treppenlifte	18	10.3 Küchen	33
3.9 Fahrtreppen und Fahrsteige	19	10.4 Zimmer	34
4 Orientierung und Beleuchtung	20	10.5 Abstellräume und Waschküchen	34
4.1 Sicherheit und Orientierung	20	Kategorie III: Bauten mit Arbeitsplätzen	
4.2 ertastbare Wegführung	20	11 Erschliessung der Arbeitsplätze	35
4.3 Kontraste	20	12 Besuchsbereiche und Arbeitsplätze ..	35
4.4 Beleuchtung	20	Anhang	
5 Raumakustik und Beschallungsanlagen	21	A Anforderungen gemäss Gebäudenutzung von Bauten der Kategorie I und III	36
5.1 Allgemeines	21	B Eignung von Bodenbelägen	42
5.2 Raumakustik	21	C Eignungskriterien für Einrichtungen zur Höhenüberwindung in Bauten der Kategorie I	44
5.3 Beschallungsanlagen	21	D Beleuchtung und Kontrast	45
6 Bedienelemente und Beschriftungen ..	22	E Rollstuhlgerechte Toiletten-, Dusch- und Umkleieräume	48
6.1 Bedienelemente und Gegensprechanlagen	22	F Eigenschaften von Höranlagen	56
6.2 Beschriftungen und Piktogramme	22	G Einheitsschlüssel Eurokey	58
7 Spezifische Einrichtungen	24	H Publikationen	59
7.1 Konzeption und Disposition	24	I Stichwortverzeichnis	60
7.2 Rollstuhlgerechte Toiletten-, Dusch- und Umkleieräume	24		
7.3 Anprobekabinen	25		
7.4 Arbeitsflächen und Schalteranlagen ..	25		
7.5 Kassenanlagen	26		
7.6 Telefonsprechstellen	26		

VORWORT

Die vorliegende Norm SIA 500 ersetzt die Norm SN 521500 *Behindertengerechtes Bauen* aus dem Jahre 1988. Die Bestimmungen der Vorgängernorm wurden im Wesentlichen übernommen, Lücken geschlossen, neue Entwicklungen und Erkenntnisse berücksichtigt. Auf Grund der thematischen Unterscheidung zwischen Hoch- und Tiefbaunormen sind Themen aus dem Tiefbaubereich wie Fussgängerübergänge und Lichtsignalanlagen nicht mehr enthalten; sie sind Gegenstand der VSS-Normen.

Die vorliegende Norm geht davon aus, dass der gebaute Lebensraum allen Menschen offenstehen soll. Er soll auch für Personen, die in ihrer Beweglichkeit von Geburt an, durch Unfall, Krankheit oder altersbedingte Beschwerden kurz- oder langfristig motorisch oder sensorisch eingeschränkt sind, weitestgehend selbständig zugänglich sein. Dieses Postulat lässt sich aus dem Grundrecht der Gleichstellung aller Menschen herleiten, welches Bestandteil der Bundesverfassung ist.

WO *hindernisfrei** gebaut werden muss, wird durch Gesetze und Vorschriften auf eidgenössischer, kantonaler und kommunaler Ebene geregelt. Bauherrschaft und Planer haben deshalb im Vorfeld der Projektierung festzustellen, ob eine Pflicht besteht, welche Teile der vorliegenden Norm für welche Bereiche eines Vorhabens demzufolge verbindlich sind und welche über diese Pflicht hinausgehenden Vorkehrungen die Bauherrschaft zu treffen wünscht.

WIE *hindernisfreie* Bauten** zu gestalten sind, definiert die vorliegende Norm. Die Anforderungen an die *Hindernisfreiheit** sind je nach Art und Weise der Gebäudenutzung unterschiedlich. Diesem Umstand wird mit der Unterteilung in die drei Kategorien «Öffentlich zugängliche Bauten», «Bauten mit Wohnungen» und «Bauten mit Arbeitsplätzen» Rechnung getragen. Mit den Begriffen *bedingt zulässig** und *vorzugsweise** räumt sie z.B. für Umbauten bewusst einen Spielraum ein, um die Anforderungen zweckmässig differenzieren zu können.

NICHT Gegenstand der vorliegenden Norm sind die Regeln zur Bestimmung der Verhältnismässigkeit sowie die Güterabwägung zwischen einander konkurrierenden Anforderungen.

Die Norm SIA 500 «Hindernisfreie Bauten» definiert, wie im Hochbaubereich das Postulat der Gleichstellung zu erfüllen ist. Der Titel bringt das Ziel der Norm zum Ausdruck, allen Menschen die Nutzung von Bauten zu erleichtern, also auch körperlich eingeschränkten und alten Personen sowie jenen, die Einkaufs- und Kinderwagen mitführen oder Gepäckstücke und unhandliche Gegenstände mittragen.

Kommission SIA 500

* Begriffsdefinition siehe Kapitel 1

Abkürzungen der in der Kommission SIA 500 vertretenen Organisationen

BBL	Bundesamt für Bauten und Logistik
BWO	Bundesamt für Wohnungswesen
FABB	Schweizerische Fachstelle für behindertengerechtes Bauen
HAU	Handicap Architecture Urbanisme
pro audio schweiz	Organisation für Menschen mit Hörproblemen
Pro Infirmis Schweiz	Die Organisation für behinderte Menschen
Procap	ehemals Schweizerischer Invaliden-Verband
SZB	Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen

Kommission SIA 500

		Vertreter von
Präsident	Eric de Weck, Arch. EPF/SIA, Fribourg	SIA
Mitglieder	Gerd Bingemann, St. Gallen	SZB
	Anita Binz-Deplazes, Arch. ETH, Würenlos	SIA
	Rudolf Bünzli, Arch. FH, Bern	BBL
	Silvia Y. Heinzmann, Arch. ETH/SIA, Genève	HAU
	Roland Th. Jundt, Arch. ETH/SIA, Basel	SIA KH
	Christoph Künzler, Arch. FH, Bern	pro audito schweiz
	Peter Leemann, Prof., Arch. ETH/SIA, Bülach	SIA
	Joe A. Manser, Arch., Zürich	FABB
	Thomas Nadas, Arch. SIA, Genève	Pro Infirmis Schweiz
	Roland Schneider, Arch. FH, Grenchen	BWO
	Karl Schönbächler, Arch. ETH/SIA, Schwyz	SIA KH
	Bernard Stofer, Arch. ETH/SIA, Olten	Procap
	Bernhard Winkler, Arch. ETH/SIA, Zürich	SIA

Genehmigung und Gültigkeit

Die Zentralkommission für Normen und Ordnungen des SIA hat die vorliegende Norm SIA 500 am 4. September 2008 genehmigt.

Sie ist gültig ab 1. Januar 2009.

Sie ersetzt die Norm SN 521500, *Behindertengerechtes Bauen*, Ausgabe 1988.

Copyright © 2009 by SIA Zurich

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe (Fotokopie, Mikrokopie, CD-ROM usw.), der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und das der Übersetzung, sind vorbehalten.